

## Kooperationstagung

des AK Politik und Religion (DVPW),  
des AK Religion und Frieden (Sektion  
Religionssoziologie der DGS) und  
der Evangelischen Akademie Villigst



Evangelische Akademie Villigst im  
Institut für Kirche und Gesellschaft  
Evangelische Kirche von Westfalen



**DGS DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR SOZIOLOGIE**

# „Widersteht nicht dem, der böse ist ...“ (Mt 5,39) – Religionen zwischen Krieg und Frieden

## Tagung 28./29.9.2023:



Evangelische Tagungsstätte  
Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25  
58239 Schwerte  
02304 – 755-0  
www.haus-villigst.de



## Online-Anmeldung:

Die Möglichkeit zur Online-  
Anmeldung finden Sie unter:  
www.kircheundgesellschaft.de/  
veranstaltungen

Gefördert von der Deutschen Stiftung  
Friedensforschung (DSF):



Uhrzeit	Donnerstag, 28. September 2023		Freitag, 29. September 2023		
bis 13.30	Anreise und Kaffee/Tee	16.00	Pause mit Kaffee/Tee/Kuchen	8.00	Frühstück
14.00	Eröffnung und Begrüßung › <b>Uwe Trittman</b> , Studienleiter, Evangelische Akademie Villigst › <b>Prof. Dr. Oliver Hidalgo</b> , Sprecher des AK Politik und Religion der DVPW, Universität Passau › <b>Dr. Alexander Yendell</b> , Sprecher der Sektion Religionssoziologie der DGS, Universität Leipzig	16.30	Religiosität in der Gewalt- und Friedensforschung – Ausgewählte Beispiele › <b>Dr. Alexander Yendell</b> <b>Universität Leipzig:</b> Kriegsbefürwortung im Geflecht von Religiosität, Autoritarismus und Männlichkeit: Eine quantitative Analyse › <b>Dr. des. Johannes Löffler</b> <b>Universität Passau:</b> Frieden als religiöser Diskurs: Das moderne Papsttum als friedensethische Institution	9.15	Der Russland-Ukraine-Krieg (Fortsetzung) › <b>PD Dr. Jochen Töpfer</b> <b>FU Berlin:</b> Positionen der Religionsgemeinschaf- ten Südosteuropas zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine 2022/2023 › <b>Dr. Gergely Rosta</b> <b>Pázmány Péter Universität</b> <b>Budapest:</b> „Es blieben also nur zwei im Friedens- lager: Ungarn und der Vatikan.“ (V. Orban) – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Positionen Ungarns und des Vatikans zum Krieg in der Ukraine.
14.20	› <b>Prof. Dr. Oliver Hidalgo</b> <b>Universität Passau:</b> Das Gewalt- und Friedenspotenzial der Religionen: Theoretische Über- legungen zur politischen Ambivalenz religiöser Textbotschaften › <b>Prof. Dr. Katja Winkler</b> <b>Katholische Universität Linz:</b> Friedensstiftende Potentiale im Katholizismus? Theologische Argumentationslinien und religiöse Lernprozesse hinsichtlich Religionsfreiheit und Demokratie › <b>Dr. Burkhard Conrad</b> <b>Erzbistum Hamburg:</b> „Not lehrt beten“. Religiöse Stimmen äußern sich während des Zweiten Weltkriegs zu den großen Ordnungsfragen der Zukunft.	18.10	Abendessen	10.30	Pause mit Kaffee/Tee
		19.15	› <b>Prof. Dr. Regina Elsner</b> <b>Universität Münster:</b> „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt“ (1 Joh 3,16): Kriegstheologie und Militarisierung in der Russischen Orthodoxen Kirche	11.00	› <b>Dr. Jörg Baudner</b> <b>Universität Vechta:</b> Between recognition and dominance – The AKP government’s usage of religion in politics and violent conflicts › <b>Fatih Bahadır Kaya</b> <b>Universität Bochum:</b> Das theologische Verständnis Nursis über das islamische Friedens- und Kriegskonzept
			Im Anschluss: Mitgliederversammlung des AK Politik und Religion (DVPW)	12.15	Abschlussdiskussion
				12.30	Mittagsimbiss und Abreise